



Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Birgit Kirschey • Dr. med. Helga Ditandy

Dr. med. Peter Bernhard* • Dr. med. Sabine Thimm*

Dr. med. Julia Mattar*

Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Schwerpunktpraxis für pränatalen Ultraschall • DEGUM II



AKUPUNKTUR

AKUPUNKTUR

Akupunktur gehört zu den ältesten medizinischen Heilmethoden und ist ein Teilgebiet der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Sie stellt eine Erfahrungsheilkunde dar, welche auf Naturbeobachtungen beruht und exakt erlernbaren Regeln folgt.

Gesundheit wird sowohl als Ausgleich von YIN (Materie) und YANG (Energie), als auch als harmonischer Fluss von QI (Lebensenergie) und Blut definiert. Gesundheit wird aber auch beschrieben als das Fehlen von krankmachenden Faktoren im Körper.

Dementsprechend wird Krankheit erklärt mit Disharmonie von Yin und Yang, aber auch von Qi und Blut. Vor allem bestimmt die Anwesenheit von krankmachenden Faktoren - wie Wind, Nässe, Hitze, Kälte etc. - den Krankheitsverlauf. So kommt es z.B. bei Qi-Mangel oder einer Qi-Blockade zu krankhaften oder schmerzhaften Zuständen, die durch Qi-Regulierung geheilt werden können. Diese Regulierung kann durch Akupunktur und chinesische Kräutertherapie erfolgen. Dabei ist die Akupunktur eine spezifische Reiztherapie an der Körperoberfläche, die über die Selbstregulation des Organismus wirkt.

Ziel der Behandlung ist es, über geeignete Punkte unter der Haut - den Akupunkturpunkten - den Qi-Fluß zu erreichen und zu modulieren. Dabei werden u.a. Endorphine freigesetzt, die Schmerzen lindern, das Immunsystem stabilisieren bzw. das Wohlbefinden steigern.

Akupunktur ist in geschulter Hand praktisch nebenwirkungsfrei, jederzeit wiederholbar und auch neben anderen Behandlungsverfahren einsetzbar.



Wie häufig und wie oft die Akupunktur angewendet wird, ist individuell verschieden. Generell gilt, dass chronische Zustände länger, aber auch in größeren Abständen behandelt werden.

Vor Beginn der Akupunktur ist eine gründliche Anamnese und eine spezielle Untersuchung von Puls und Zunge erforderlich. Wichtige Grundlage ist aber auch eine bestehende Vertrauensbasis, die Bereitschaft sich zu entspannen, Suchtverhalten zu vermeiden und andere krankmachende Faktoren zu unterlassen.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt Akupunktur u.a. bei: Bronchitis, Sinusitis, Gastritis, Erbrechen, Obstipation, Asthma, Rheuma, Migräne, Kopfschmerzen, Neuralgien, Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen, Gynäkologischen Erkrankungen wie z.B. Endometriose, Zyklusstörungen, Regelschmerzen, Prämenstruellen Beschwerden und Unterbauchschmerzen. Eine Sonderstellung nimmt die Betreuung von Krebspatienten ein.

In der Geburtshilfe und dem Wochenbett konnten auch westliche Studien belegen, dass Akupunktur in geschulter Hand die Geburt erleichtert und die Dauer verkürzt. Ebenso kann sie vielen Müttern bei Stillproblemen und Erschöpfung eine sehr gute nebenwirkungsfreie Hilfe sein.

Zum Schluss

Die chinesische Medizin beschäftigt sich mit der Ursache/der Wurzel einer Erkrankung und deren Symptomen. Sie versucht das Gesunde zu stärken, das Kranke zu vertreiben, das Fehlende zu ergänzen und eine Harmonie im Körper herzustellen. Sie ist nur regulativ sinnvoll bei „gestörten“ Zuständen, nicht aber bei „zerstörten“ Strukturen.

In der gelebten Zugehörigkeit und Verbundenheit zur westlichen Kultur möchten wir nicht auf die vertrauten Kenntnisse der westlichen Medizin verzichten und schließen uns daher einer sogenannten „Integrativen Medizin“ an, die chinesische und westliche Medizin verbindet.

Löhrstraße 70 · 56068 Koblenz

Tel. (02 61) 140 21 · Fax (02 61) 309 272
gynpraxis-koblenz@gmx.net · www.gynpraxis-koblenz.de

* angestellte Fachärzte